

Niederschrift

über die 30. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **06.12.2012**, 17:09 Uhr - 21:05 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Sybille Benning , Heinz Georg Buddenbäumer , Wolfhard Ediger , Georg Fehlauer , Ludger Janning , Bruno Kleine Borgmann , Walter von Gökels ,

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann , Inge Jachmann , Doris Lammert in Vertretung für Mathias Kersting, Kurt Pölling , Maria Winkel ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink , Carsten Peters , Reinhard Scholz , Christine Schulz in Vertretung für Jörn Möltgen,

von der FDP-Fraktion

Bernd Mayweg bis 20.28 Uhr, Jürgen Reuter ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Rüdiger Sagel bis 20.30 Uhr,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn , Heinrich Möllers , Renate Saltzmann-Stoll bis 21.55 Uhr, Franz-Josef Sauer , Christoph Thiel , Patrik Werner ,

von der Verwaltung

Reinhard Adams , Klaus Ehling , Gerd Franke , Dr. Thomas Hauff , Dietmar König , Jörg Krause , Andreas Kurz , Christoph Kutenkeuler , Andreas Leifken , Dirk Lohaus , Michael Milde , Christian Schowe , Hartwig Schultheiß , Siegfried Thielen , Andreas Tschöpe , Manfred Vaupel , Stephanie Willmann ,

für die Schriftführung

Andrea Ziese ,

Es fehlten:

Mathias Kersting , Dieter Maager , Jörn Möltgen , Uwe Raffloer , Stefan Roth , Dr. Georgios Tsakalidis , Simone Wendland ,

Gäste:

Herr Jörg Preckel, PFEIFFER-ELLERMANN-PRECKEL GmbH
 Herr Zipp, PFEIFFER-ELLERMANN-PRECKEL GmbH
 Herr Roes, Stadtwerke Münster

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 30. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 06.12.2012

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
- 4. Anträge und Eingaben**
 - 4.1. Bekanntgabe
 - 4.2. Stellungnahmen
- 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft**
 - 5.1. Ausbau der Stadtstrecke Dortmund-Ems-Kanal
 - 5.2. Wettbewerbsergebnis Bohlweg "Winkhausareal" - städtebaulicher Entwurf im Stadtmodell
 - 5.3. Städtebauliche Optimierung nördlich Stadthafen 1 (Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH) / Liegenschaftliches Konzept

V/0843/2012
 III

- | | | |
|---------------------------|-----------|---|
| | 5.4. | Umbau und Umnutzung des Flechtheim- und Rhenusspeichers, Am Mittelhafen 10 |
| | 5.5. | Umbau und Umnutzung des Wolfgang-Borchert-Theater |
| <u>V/0815/2012</u>
V | 5.6. | Umweltdaten Münster 2010/11 |
| <u>V/0829/2012</u>
IV | 5.7. | Künftige Unterbringung der VHS |
| | 6. | Stadtplanung |
| <u>V/0718/2012</u>
III | 6.1. | Zentrale Ergebnisse der Fortzugsumfrage 2011 (Fortzug aus Münster in die Stadtregion) |
| | 7. | Verkehr |
| <u>V/0791/2012</u>
III | 7.1. | Dritter Nahverkehrsplan Stadt Münster - Rahmenvorgaben |
| <u>V/0916/2012</u>
III | 7.2. | Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) Münster Sendenhorst (- Neubeckum) |
| | 8. | Bauvorhaben |
| | 8.1. | Abbruch und Neubau eines Reihendhauses, Lortzingstraße 13 |
| | 8.2. | Umbau und Erweiterung eines Wohn- und Geschäftshauses, Bergstraße 75 |
| | 8.3. | Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Arnheimweg 12 |
| | 9. | Verschiedenes |

Der Ausschussvorsitzende Herr Fastermann stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fastermann beantragte für die SPD-Fraktion den Tagesordnungspunkt 7.3 von der Tages-

ordnung abzusetzen.

Herr Pölling beantragte für die SPD-Fraktion den Tagesordnungspunkt 5.3 in dieser Sitzung von der Verwaltung vorstellen zu lassen und erst in der nächsten Sitzung zu beschließen.

Frau Benning beantragte für die CDU-Fraktion den Tagesordnungspunkt 5.4 von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Lohaus bat für die Verwaltung darum, die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.3 des nichtöffentlichen Sitzungsteils als neue Tagesordnungspunkte im öffentlichen Sitzungsteil - und wegen der Anwesenheit externer Gäste - nach dem Tagesordnungspunkt 5. 3 zu beraten.

Die so geänderte Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
-----------------------------------	--

Die Anwesenheit der Vorlagenersteller / der Vorlagenerstellerinnen war erforderlich für die Tagesordnungspunkte 6.1 und 7.1.

Punkt 3 der Tagesordnung	Mitteilungen der Verwaltung
---------------------------------	------------------------------------

Herr Schowe wies auf zwei Mitteilungen der Verwaltung hin, die an die Ausschussmitglieder zur Sitzung versandt worden waren:

- Anhörungstermin zum Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 542, Amelsbüren – Östlich Im Mühlenfeld
- Mitteilung zum CDU-Antrag „Barrierefreien Stadtplan erweitern“ vom 30.08.2012

Mündlich teilte er den Ausschussmitgliedern hinsichtlich eines Schreibens des Mietervereins Münster betreffend den „Wohnungsmarkt in Münster“ mit, dass die Verwaltung eine Antwort hierzu verfassen werde. Darüber hinaus werde das Schreiben auch Thema im Arbeitskreis Wohnen sein.

Herr Schowe wies außerdem auf das große aktive Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Möglichkeit zur Besichtigung der York-Kaserne und des anschließenden Forums hin.

Punkt 4 der Tagesordnung	Anträge und Eingaben
---------------------------------	-----------------------------

Punkt 4.1 der Tagesordnung	Bekanntgabe
-----------------------------------	--------------------

Es lag eine Eingabe des Herrn Otmar Knüveners vor, die zur Sitzung an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt worden war. Herr Knüvener beantragte, die Barrierefreiheit der Kirchherrngasse sicher zu stellen. Herr Sauer beantragte in der Sitzung, diese Eingabe ebenfalls in der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen beraten zu lassen.

Weitere Anträge lagen nicht vor. Es waren Änderungsanträge verteilt worden, die erst zu den

entsprechenden Sachpunkten eingebracht wurden.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Stellungnahmen

Es lagen keine weiteren Stellungnahmen vor.

Punkt 5 der Tagesordnung

Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Ausbau der Stadtstrecke Dortmund-Ems-Kanal

Herr Franke informierte die Ausschussmitglieder ausführlich über ein Gespräch, das am Tag zuvor mit der Wasserschiffahrtsgesellschaft West und dem Wasserschiffahrtsamt Rheine bei Herrn Stadtdirektor Schultheiß geführt worden war. Er führte aus, dass es nach Auskunft der Wasserschiffahrtsverwaltung bei einer geplanten Bauzeit von 10 Jahren (2012 -2022) bleibe. Die Verwaltung erwarte jedoch ein Anlieferungskonzept für die Baustellenerschließung, das mit der Stadt abgestimmt sei. Zum Aspekt der künftigen Information der Ausschussmitglieder sei mit dem Wasserschiffahrtsamt eine bedarfsbezogene Präsenz vereinbart worden – sowohl auf Wunsch der Verwaltung oder der Politik bei komplexen Aspekten zum DEK-Ausbau als auch auf Veranlassung der Wasserschiffahrtsverwaltung.

Im Ausschuss herrschte Einvernehmen, dass die bisherige Informationsweise des Wasserschiffahrtsamtes weiter verbessert werden solle.

Herr Fastermann beendete die Diskussion mit der Feststellung, dass es wichtig sei, das Wasserschiffahrtsamt im Ausschuss zu hören, wenn hierdurch die Fragen der Verwaltung und der Politik beantwortet werden könnten.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Wettbewerbsergebnis Bohlweg "Winkhausareal" - städtebaulicher Entwurf im Stadtmodell

Zur Sitzung war die entsprechende Münster-Modellplatte zum Winkhausareal bereitgestellt worden. Mit Hilfe von unterschiedlichen Bausteinen konnten die verschiedenen Geschoss-Varianten (fünf-, sechs- oder siebengeschossig) im Modell dargestellt werden. Die Betrachtung anhand des Modells wurde von den Ausschussmitgliedern sehr begrüßt. Nach einer ausführlichen Diskussion über die Geschosshöhe und der Beantwortung von Fragen bezüglich einer eventuellen Ansiedlung eines Lebensmittel-Discounters im Areal lobte Herr Fastermann das Projekt im Ganzen. Über die Anzahl der Geschosse des relevanten Kopfbaus solle in den nächsten Planungsschritten entschieden werden.

Punkt 5.3 der Tagesordnung V/0843/2012

Städtebauliche Optimierung nördlich Stadthafen 1 (Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH) / Liegenschaftliches Konzept

Herr Schowe stellte die Vorlage ausführlich vor und beantwortete einige Fragen.

Herr Peters wies daraufhin auf einen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL hin:

Die BV Mitte, der AFBL, ASSVW, HA und Rat mögen beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. – 5. entfällt!

Neu:

1. Die Grundstücke der Stadtwerke am nördlichen Hafenufer werden erst dann verkauft, wenn neues Planungsrecht besteht.
2. Zur Vorbereitung des Bebauungsplanes wird von der Stadt und den Stadtwerken ein städtebaulicher Wettbewerb ausgelobt, der alle auf der Nordseite des Stadthafens 1 gelegenen Grundstücke der Stadtwerke umfasst.
3. Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb ist der Masterplan Stadthafen.

Begründung:

Die Verwaltung will erneut die noch verfügbaren Hafengrundstücke bestimmten Investoren zuführen. Das Instrument des Wettbewerbs soll die liegenschaftliche Absicht in eine städtebauliche Hülle zu kleiden und verschleiern. In Wirklichkeit geht es der Verwaltung allein darum, private Interessen zu befriedigen. Genauso wie die Hafenvereine lehnen wir diese Absichten ab.

Auch wir fordern einen einheitlichen städtebaulichen Wettbewerb für alle den Stadtwerken gehörenden Grundstücke am Nordufer des Stadthafens 1 – ohne Verquickung mit Verkaufsoptionen und mit Investoren.

Einzigste Vorgabe für den Wettbewerb sollen die Aussagen des Masterplanes Stadthafen sein – keine Unterordnung unter die Pläne von Investoren und benachbarten Grundstückseigentümern.

Der Verkauf der Grundstücke durch Investorenwettbewerbe soll erst dann stattfinden, wenn das Verfahren der Bauleitplanung abgeschlossen und wenn der Bebauungsplan rechtswirksam geworden ist.

Auf Nachfrage von Herrn Schultheiß teilte Frau Bennink für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL mit, dass es sich um einen reinen Ideenwettbewerb handeln solle.

Herr Schultheiß kritisierte daraufhin die unzutreffenden Aussagen in der Begründung und teilte weiterhin mit, dass das Wettbewerbsgebiet mehrere Eigentümer umfasse und insofern differenziert gesehen werden müsse.

Nach einer weiteren Diskussion schlug Frau Bennink für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vor, die Maßnahme zunächst im Gestaltungsbeirat erörtern zu lassen. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt. Herr Fastermann teilte abschließend mit, dass die Vorlage nach der Beratung im Gestaltungsbeirat in der nächsten Sitzung abschließend beraten werden solle.

Die Vorlage wurde vertagt.

nusspeichers, Am Mittelhafen 10

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes war auf Bitten der Verwaltung vom nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil der Sitzung verlegt worden.

Herr Preckel, Architekt des Bauvorhabens, erläuterte die vorgesehene Nutzung der Speichergebäude. Im Erdgeschoss sollen dem Wolfgang-Borchert-Theater neue Räumlichkeiten sowie sonstige Ausstellungsflächen zur Verfügung gestellt werden. Das Obergeschoss sei für Büroflächen vorgesehen. Der Großteil der Flächen solle jedoch als Archiv genutzt werden.

Herr Preckel führte weiter aus, dass es keine größeren Veränderungen in der Fassadengestaltung geben werde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keinen weiteren Beratungsbedarf.

Punkt 5.5 der Tagesordnung

Umbau und Umnutzung des Wolfgang-Borchert-Theater

Auch dieser Tagesordnungspunkt war auf Wunsch der Verwaltung vom nichtöffentlichen Sitzungsteil in den öffentlichen Sitzungsteil verlegt worden.

Herr Preckel stellte drei mögliche Alternativen für die zukünftige Gestaltung des Gebäudes vor. Bei allen Planungen solle der obere Teil des Gebäudes abgerissen und die dann noch bestehenden drei Geschosse aufgestockt werden. Eine Klinkerfassade sei auch für die neuen Teile vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder favorisierten einvernehmlich und mit großer Zustimmung folgende Variante: Vorgesehen ist eine Staffelung der Geschosshöhen, wobei die Geschosshöhe an der Wasserseite höher sein soll als am Hafenweg. Der Ausschuss folgte damit den Empfehlungen der Verwaltung, denen sich auch der Gestaltungsbeirat angeschlossen hatte.

Punkt 5.6 der Tagesordnung V/0815/2012

Umweltdaten Münster 2010/11

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 5.7 der Tagesordnung V/0829/2012

Künftige Unterbringung der VHS

Den Mitgliedern des Ausschusses lag der Beratungsverlauf zur Vorlage vor. Herr Reuter beantragte für die FDP-Fraktion eine punktweise Abstimmung über die im Beratungsverlauf dargestellte geänderte Fassung:

Beschlusstext:

Der Rat nimmt zur Kenntnis,

1. – 3. (wie Vorlage)

4. Der Rat beschließt,

- a. ~~die dauerhafte Unterbringung des Kernbereiches der VHS (ohne den Projektbereich) am renovierten Standort Aegidiimarkt zzgl. einer Erweiterung einer anzumietenden Fläche von rd. 770 m² (ehemals Fa. Kettner)~~
oder

- a. die Verwaltung zu beauftragen, verschiedene Neubauvarianten zu prüfen unter Berücksichtigung einer gemeinsamen Unterbringung der VHS mit der Westfälischen Schule für Musik, der schulpсихologischen Beratungsstelle und ggf. weiterer, mit der Nutzung fachlich und sachlich verträglicher Verwaltungseinheiten oder pädagogischer Einrichtungen. Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, mit der Westfälischen Bauindustrie GmbH ein einvernehmen herzustellen, dass das Ladenlokal Kettner vorläufig nur zwischenvermietet wird.
 - ~~b. die Verwaltung zu beauftragen, verschiedene Neubauvarianten zu prüfen unter Berücksichtigung einer gemeinsamen Unterbringung der VHS mit der Westfälischen Schule für Musik und ggf. der schulpсихologischen Beratungsstelle und deshalb zum Erhalt der Option einer Gesamtlösung im Aegidiimarkt, die Erweiterungsfläche (ehemals Fa.Kettner) zunächst für die Dauer von 3 Jahren anzumieten zzgl. 3-maliger einjähriger Option und für eine vorübergehende Nutzung herzurichten.~~
 - b. die Verwaltung zu beauftragen, bis zur Ratssitzung am 6. Februar 2013 ein Konzept zu erstellen, wie die wegfallenden Räumlichkeiten der VHS im Gebäude Überwasserschule bis zur Entscheidung und Realisierung einer dauerhaften neuen Unterbringung provisorisch ersetzt werden können. Dabei sind sowohl Varianten darzustellen, in denen der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ geschlossen in einem anderen Gebäude untergebracht wird, als auch solche, die eine Unterbringung von Modulen des Bereichs Projekte an unterschiedlichen Standorten umfassen.
- ~~5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Flächen Herwarthstraße/von Steuben Straße sowie Hörster Parkplatz aus wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Gründen für die geänderte Nutzung nicht in Betracht kommen und deshalb nicht weiter verfolgt werden.~~
 - ~~6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für den derzeit im Aegidiimarkt untergebrachten Projektbereich alternative Unterbringungsszenarien in Abhängigkeit von der künftigen organisatorischen Anbindung und Konzeption zu entwickeln sind.~~
 - ~~7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die finanziellen Auswirkungen der Varianten 4a und 4 b in der parallelen nichtöffentlichen Vorlage Nr. V/0830/2012 dargestellt sind.~~
 5. Der Rat beschließt, dass die Flächen Herwarthstraße / Von-Steuben-Straße sowie Hörster Parkplatz für die Nutzung weiter in Betracht kommen und im Hinblick auf eine Nutzung durch die VHS und die weiteren Institutionen ausdrücklich in die Prüfung einbezogen werden.
 6. Der Rat beschließt, dass für den derzeit im Aegidiimarkt untergebrachten Projektbereich die Raumbedarfe ermittelt werden und in das neue Konzept integriert werden.
 7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die finanziellen Auswirkungen der temporären Unterbringung bis zur Sitzung am 6. Februar 2013 zu konkretisieren und dabei eine Lösung sicherzustellen, deren Kosten unterhalb der bislang veranschlagten Summen liegen.“

Herr Fastermann ließ daraufhin über die Punkte einzeln abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zu Punkten 1 – 3 (wie Vorlage): Der Vorschlag (wie Vorlage) wurde einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4a (geändert): Der Vorschlag wurde bei Gegenstimmen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion „DIE LINKE“ mehrheitlich angenommen.

Zu Punkt 4b (geändert): Der Vorschlag wurde bei Gegenstimmen von der FDP-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion „DIE LINKE“ mehrheitlich angenommen.

Zu Punkten 5 und 6 (geändert): Der Vorschlag wurde bei Gegenstimmen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion „DIE LINKE“ mehrheitlich angenommen.

Zu Punkt 7 (geändert): Der Vorschlag wurde bei Gegenstimmen von der FDP-Fraktion und der Fraktion „DIE LINKE“ und bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL mehrheitlich angenommen.

Die Vorlage insgesamt wurde mit Stimmen der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion, bei Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion „DIE LINKE“ und bei Enthaltung der FDP-Fraktion mehrheitlich geändert beschlossen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat mehrheitlich, die Vorlage in folgender geänderter Fassung zu beschließen:

Beschlusstext:

Der Rat nimmt zur Kenntnis,

1. – 3. (wie Vorlage)

4. Der Rat beschließt,

- ~~— a. die dauerhafte Unterbringung des Kernbereiches der VHS (ohne den Projektbereich) am renovierten Standort Aegidiimarkt zzgl. einer Erweiterung einer anzumietenden Fläche von rd. 770 m² (ehemals Fa. Kettner) oder~~
- a. die Verwaltung zu beauftragen, verschiedene Neubauvarianten zu prüfen unter Berücksichtigung einer gemeinsamen Unterbringung der VHS mit der Westfälischen Schule für Musik, der schulpсихologischen Beratungsstelle und ggf. weiterer, mit der Nutzung fachlich und sachlich verträglicher Verwaltungseinheiten oder pädagogischer Einrichtungen. Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, mit der Westfälischen Bauindustrie GmbH ein einvernehmen herzustellen, dass das Ladenlokal Kettner vorläufig nur zwischenvermietet wird.
- ~~— b. die Verwaltung zu beauftragen, verschiedene Neubauvarianten zu prüfen unter Berücksichtigung einer gemeinsamen Unterbringung der VHS mit der Westfälischen Schule für Musik und ggf. der schulpсихologischen Beratungsstelle und deshalb zum Erhalt der Option einer Gesamtlösung im Aegidiimarkt, die Erweiterungsfläche (ehemals Fa. Kettner) zunächst für die Dauer von 3 Jahren anzumieten zzgl. 3-maliger einjähriger Option und für eine vorübergehende Nutzung herzurichten.~~
- b. die Verwaltung zu beauftragen, bis zur Ratssitzung am 6. Februar 2013 ein Konzept zu erstellen, wie die wegfallenden Räumlichkeiten der VHS im Gebäude Überwasserschule bis zur Entscheidung und Realisierung einer dauerhaften neuen Unterbringung provisorisch ersetzt werden können. Dabei sind sowohl Varianten darzustellen, in denen der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ geschlossen in einem anderen Gebäude untergebracht wird, als auch solche, die eine Unterbringung von Modulen des Bereichs Projekte an unterschiedlichen Standorten umfassen.

- ~~5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Flächen Herwarthstraße/von Steuben-Straße sowie Hörster Parkplatz aus wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Gründen für die geänderte Nutzung nicht in Betracht kommen und deshalb nicht weiter verfolgt werden.~~
- ~~6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für den derzeit im Aegidiimarkt untergebrachten Projektbereich alternative Unterbringungsszenarien in Abhängigkeit von der künftigen organisatorischen Anbindung und Konzeption zu entwickeln sind.~~
- ~~7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die finanziellen Auswirkungen der Varianten 4a und 4 b in der parallelen nichtöffentlichen Vorlage Nr. V/0830/2012 dargestellt sind.~~
5. Der Rat beschließt, dass die Flächen Herwarthstraße / Von-Steuben-Straße sowie Hörster Parkplatz für die Nutzung weiter in Betracht kommen und im Hinblick auf eine Nutzung durch die VHS und die weiteren Institutionen ausdrücklich in die Prüfung einbezogen werden.
6. Der Rat beschließt, dass für den derzeit im Aegidiimarkt untergebrachten Projektbereich die Raumbedarfe ermittelt werden und in das neue Konzept integriert werden.
7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die finanziellen Auswirkungen der temporären Unterbringung bis zur Sitzung am 6. Februar 2013 zu konkretisieren und dabei eine Lösung sicherzustellen, deren Kosten unterhalb der bislang veranschlagten Summen liegen.“

Punkt 6 der Tagesordnung	Stadtplanung
---------------------------------	---------------------

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0718/2012	Zentrale Ergebnisse der Fortzugsumfrage 2011 (Fortzug aus Münster in die Stadtregion)
---	--

Herr Dr. Hauff stellte die Vorlage anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich vor.

Die Vorlage wurde dankend und mit großer Anerkennung zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 der Tagesordnung	Verkehr
---------------------------------	----------------

Punkt 7.1 der Tagesordnung V/0791/2012	Dritter Nahverkehrsplan Stadt Münster - Rahmen- vorgaben
---	---

Es lag folgender Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor:

„Der Ausschuss möge beschließen:

Die Vorlage wird wie folgt geändert:

A. Vor Punkt 4 wird ein neuer Beschlusspunkt hinzugefügt:

„Der Rat verfolgt mit dem 3. Nahverkehrsplan das Ziel, den Anteil des ÖPNV am innerstädtischen Verkehr auf 15 Prozent zu steigern.“

B. Beschlusspunkt 1 wird geändert:

„Der Rat beschließt die Qualitätsstandards (Anlage 1) als Planungs- und Gestaltungsgrundsätze für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Münster **mit der Änderung, dass**

- **im Abschnitt ‚Takte und Betriebszeiten‘ für Außenstadtteile ohne Schienenverkehrshalt schnelle Verbindungen ins Stadtzentrum, zumindest in der Hauptverkehrszeit, angestrebt werden,**
- **im Abschnitt ‚Netzgestaltung und Linienführung‘ die Erreichbarkeit der zentralen Innenstadthaltestellen (Bült bzw. Domachse) aus allen Stadtteilen gewährleistet wird.“**

Außerdem beantragte Herr Reuter für die FDP-Fraktion, auf der Seite 11 der Anlage 1 zur Vorlage den Satz „Beim Neu-/Umbau sind Haltestellen mit Halt am Fahrbahnrand gegenüber Busbuchten zu favorisieren.“ zu streichen.

Herr Dr. Bonn beantragte, unter Ziffer 4 des Beschlussvorschlages die Kommunale Seniorenvertretung ergänzend aufzuführen.

Herr Fastermann ließ über die Anträge abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde zu Buchstabe A bei Gegenstimmen von der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion mehrheitlich angenommen.

Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion wurde bei Gegenstimmen der SPD-Fraktion der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion „DIE LINKE“ mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde zu Buchstabe B bei Enthaltung der FDP-Fraktion einstimmig angenommen.

Der Änderungsantrag des Herrn Dr. Bonn wurde einstimmig angenommen.

Die Vorlage insgesamt wurde bei Enthaltung der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion einstimmig geändert beschlossen.

Der **geänderte Beschlussvorschlag** lautet:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt die Qualitätsstandards (Anlage 1) als Planungs- und Gestaltungsgrundsätze für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Münster **mit der Änderung, dass**
 - **im Abschnitt ‚Takte und Betriebszeiten‘ für Außenstadtteile ohne Schienenverkehrshalt schnelle Verbindungen ins Stadtzentrum, zumindest in der Hauptverkehrszeit, angestrebt werden,**

- im Abschnitt ‚Netzgestaltung und Linienführung‘ die Erreichbarkeit der zentralen Innenstadtthaltestellen (Bült bzw. Domachse) aus allen Stadtteilen gewährleistet wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtwerke Münster GmbH – Nahverkehrsmanagement, das bestehende ÖPNV-Angebot in Münster auf Basis der Qualitätsstandards weiterzuentwickeln und zu optimieren.
 3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Umverteilungen im Leistungsangebot des ÖPNV innerhalb der Stadt Münster zu erwarten sind.
 4. **Der Rat verfolgt mit dem 3. Nahverkehrsplan das Ziel, den Anteil des ÖPNV am innerstädtischen Verkehr auf 15 Prozent zu steigern.**
 5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beratungen in den betroffenen Fachausschüssen, in den Bezirksvertretungen und in der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen **und in der Kommunalen Seniorenvertretung** im Rahmen der Beschlussfassung zum 3. Nahverkehrsplan erfolgen wird.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Vorgabe der Qualitäten unmittelbar keine Kosten bzw. Folgekosten entstehen. Kosten bzw. Folgekosten aus der praktischen Umsetzung der Qualitäten in das Leistungsangebot des ÖPNV werden im 3. Nahverkehrsplan separat und Maßnahmen bezogen ausgewiesen.

Punkt 7.2 der Tagesordnung V/0916/2012

Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) Münster Sendenhorst (- Neubeckum)

Herr Milde stellte die Vorlage anhand einer PowerPoint Präsentation vor und beantwortete danach Fragen der Ausschussmitglieder. Nach einer ausführlichen Diskussion beantragte Herr Reuter für die FDP-Fraktion gemäß Geschäftsordnung das Ende der Debatte. Es wurde keine Gegenrede erhoben.

Herr Fastermann ließ daraufhin über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit Stimmen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE und bei Gegenstimmen der FDP-Fraktion mehrheitlich beschlossen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster bekräftigt ihre Zielvorstellung, die Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn Münster –Sendenhorst (-Neubeckum) zügig umzusetzen.
2. Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland wird gebeten darauf hinzuwirken, dass das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen die geforderte verkehrliche Neubewertung der WLE-Reaktivierung in Abstimmung mit den Projektpartnern zeitnah durchführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt des Projektes „Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn“ keine Kosten entstehen.

Punkt 8 der Tagesordnung	Bauvorhaben
---------------------------------	--------------------

Punkt 8.1 der Tagesordnung	Abbruch und Neubau eines Reihendhauses, Lortzingstraße 13
-----------------------------------	--

Herr Lohaus stellte den Ausschussmitgliedern die Empfehlung des Gestaltungsbeirates vor. Danach solle eine Solitärlösung favorisiert werden, wobei die Entwurfsvariante 2 als Ausgangspunkt weiterer Betrachtungen zu Grunde zu legen sei.

Herr Lohaus teilte weiter mit, dass der Verwaltung bislang lediglich ein Abbruchartrag und noch keine Bauvoranfrage oder Bauantrag vorläge.

Die Ausschussmitglieder zeigten sich enttäuscht über die bislang vorgelegten Planungen. Herr Schultheiß bestätigte, dass die Entwürfe nicht den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates folgten. Herr Thielen wies auf die Erhaltungssatzung Ost hin und teilte mit, dass es nicht notwendig sei eine Abbruchgenehmigung zu erteilen, solange es keinen optimalen Lösungsvorschlag gebe.

Punkt 8.2 der Tagesordnung	Umbau und Erweiterung eines Wohn- und Geschäftshauses, Bergstraße 75
-----------------------------------	---

Herr Lohaus stellte das Bauvorhaben kurz vor. Die Ausschussmitglieder beschlossen einvernehmlich, den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates zu folgen.

Punkt 8.3 der Tagesordnung	Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Arnheimweg 12
-----------------------------------	--

Herr Lohaus stellte das Bauvorhaben vor. Daraufhin folgte eine ausführliche Diskussion über die Erforderlichkeit einer Mischnutzung, die allerdings vom Bauherrn nicht gewünscht wird, und über die Baukörpertypologie. Frau Benning schlug für die CDU-Fraktion vor, die Verwaltung solle bezüglich der Baukörperstellung auf den Vorhabenträger hinwirken.

Punkt 9 der Tagesordnung	Verschiedenes
---------------------------------	----------------------

Aus aktuellem Anlass beantragte Frau Benning für die CDU-Fraktion zu Beginn der Sitzung eine gemeinsame Resolution des Ausschusses gegen den Verkauf der Provinzial – Versicherung. Diesem Vorschlag wurde von allen Fraktionen zugestimmt.

Frau Benning bat für die CDU-Fraktion die Verwaltung, in einer der nächsten Sitzungen den Hochschulrahmenplan und sonstige bauliche Entwicklungen im Bezirk West vorzustellen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 21.05 Uhr

Thomas Fastermann
Vorsitz

Andrea Ziese
Schriftführung